

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 21 (1876)
Heft: 52

Anhang: Beilage zu Nr. 52 der "Schweizerischen Lehrerzeitung"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu nr. 52 der „Schweiz. Lererzeitung“.

Einladung zum abonnement

auf di

„Blätter für den Zeichenunterricht an niederen und höheren Schulen“.

Organ des schweizerischen vereins zur förderung des zeichenunterrichtes.

Dritter jargang.

Redaktion von U. Schoop in Zürich.

Verlag von J. Huber in Frauenfeld.

Di „Blätter“ erscheinen virteljährlich in der stärke von 1¹/₂—2 bogen in oktavformat und beträgt das abonnement für di Schweiz jährlich 2 fr., für Deutschland und Oesterreich 2 mark.

Di nächsten nummern werden einen ausführlichen bericht über di im laufe des sommers 1876 veranstaltete zeichenausstellung in Bern und Zürich bringen.

G. Schönfelds verlagsbuchhandlung in Dresden.

G *Geographie*, insbesondere für handelsschulen u. realschulen von dr. S. Ruge, 6. umgearbeitete und verbesserte auflage. professor der geographie und ethnologie am königlichen polytechnikum zu Dresden. 1876. gr. 8^o. Preis fr. 4. 80.

Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn,

buchhandlung für pädagog. literatur und lermittelanstalt, Wien, V. Margarethenplatz 2.

Turnschule für Knaben.

Anleitung zur erteilung des turnunterrichtes an knaben-, volks- und bürgerschulen von Franz Kaiser, k. k. finanzministerial-offizial, oberturnwart des ersten wiener turnvereins, kreisturnwart der turnvereine Deutschösterreichs und gauturnwart des nid.-öster. gauverbandes. Mit zirka 60 abbildungen. 1876. geh. fr. 2. 20.

Aus der vorrede. Indem wir dises turnbuch der lererwelt übergeben, erlauben wir uns folgende bemerkungen:

Der zweck, den wir mit der veröffentlichung diser turnschule verfolgen, ist, den lerern eine gedrängte systematische darstellung des turnstoffes zu biten und den übungsstoff, mit berücksichtigung des herrschenden lerplanes, nach übungen und übungsgruppen geordnet, zur entsprechenden verwendung zusammenzustellen.

Dass einzelne geräte mer, andere minder berücksichtigung erfahren haben, hat seinen grund teils in der ungleichen bedeutung derselben, teils in der voraussetzung, dass di übertragung der übungen von einem geräte auf das andere sich jedem lerer wol von selbst aufdrängen werde. Hauptsächlich lag uns daran, di jedem geräte eigentümlichen übungen zu bringen.

Wir haben absichtlich den übungsstoff nicht nach klassen gesondert und zerrissen, da dadurch jede übersicht unmöglich wird; di in dem lerplane vorgeschribenen übungen sind unschwer herauszunemen und finden sich auch di für di schule notwendigen übungsgruppen.

Da der lerplan in den ordnungsübungen maximaleleistungen, in den gerätübungen minimaleleistungen aufstellt, was mit rücksicht auf di verschiedenartigen, oftmals in

jeder hinsicht unzulänglichen turnsäle vileicht gerechtfertigt erscheint, so muss dem lerer, dem der raum zur durchführung der angegebenen ordnungsübungen felt, ein weitergehen an den geräten gestattet sein, andererseits kann, was auf dem lande oftmals der fall, bei mangelndem gerätstande aber hinlänglichem raume in ordnungsübungen wider mer geleistet werden als anderswo. Gewiss kann in verschidener weise erfreuliches geleistet werden, leider sind di vorkerungen für den turnunterricht oft so, dass di aufopferndste tätigkeit und hingabe des lerers den vorgesetzten zweck nicht zu erreichen im stande ist.

Und somit rufen wir der deutschen turnkunst aus tifstem herzen ein gut heil zu, möge si leben, wachsen und blühen zur heranbildung eines kräftigen, werhaften geschlechtes; mögen di lerer unverzagt weiter arbeiten, mit den gegebenen verhältnissen sich zurecht finden, so gut es geht; möge aber auch von seite der behörden für ordentliche, geräumige, mit den nötigen geräten versehene turnplätze gesorgt werden, welche dem lerer ein erspifliches wirken ermöglichen; möge endlich nicht nur am papire, sondern in der tat dem turnen di bedeutung beigelegt werden, welche es verdient!

Bestellungen

auf di nächster tage erscheinende

fünfte auflage

von Loosli, Metrisches Mass- und Gewichtssystem,

wollen di tit. widerverkäufer (sollen diselben bei der jetzt ser großen nachfrage rechtzeitige erledigung finden) umgehend machen bei

(B 1037)

Eug. Stämpfli, buchhandlung in Thun.

Stellegesuch.

Ein sekundarlerer, der sich über di erforderliche theoretische und praktische qualifikation ausweisen kann, wäre zu sofortigem antritte einer stelle bereit. Hauptfächer: Deutsche, französische und italienische sprache, geographie, geschichte, kalligraphie und gesang. Brife sub A. B. 120 Aarau, poste restante.

Einladung zum abonnement

auf den in Zürich erscheinenden

Pädagogischen Beobachter.

Wochenblatt für erziehung und unterricht.

Herausgegeben von einem

konsortium der zürcherischen lererschaft. Per jargang 4 fr., per halbjar 2 fr. 20 cts. Probenummern werden auf gestelltes verlangen gratis und franko von uns zugesandt. — Bestellungen sind bei den postbüreaux zu machen oder direkt bei der expedition:

Buchdruckerei J. Schabelitz in Zürich.

Illustrierte vaterländische wochenschrift:

Neue Alpenpost.

Redaktion: J. E. Grob, pfarrer in Hedingen, J. J. Binder in Zürich. (O F 77 V)

Abonnementspreis: 4 fr für 6 monate, 7¹/₂ fr. für das ganze jar

Inserate: à 30 cts. per zeile, genießen wirksame und allgemeine verbreitung.

Verlag: Orell Füssli & Co. in Zürich. Man abonnirt bei allen postbüreaux.

Im verlage von Wiegandt & Grieben in Berlin ist soeben erschinen und durch jede buchhandlung zu bezihen:

Wiese, L., dr., Deutsche Briefe über Englische Erziehung. I (1850) fr. 4. II (1876) fr. 6.

Neuer verlag von Dietrich Reimer in Berlin, S.W. Anhaltische Strasse nr. 12.

Soeben sind in neuen auflagen erschinen:

Heinrich Kiepert's Atlas antiquus, 12 karten zur alten geschichte. 6. neu bearbeitete auflage. 1876. Preis geh. fr. 6. 70. Eleg. geb. fr. 8. 70.

Eduard Wetzels Wandkarte für den Unterricht in d. mathematischen Geographie. 9 blätter mit erläuterndem texte. Dritte verbesserte und vermerte auflage. 1876. Preis in umschlag fr. 13. 35. — Aufleinwand in mappe fr. 26. 70. — Aufleinwand mit stäben fr. 29. 35.

Durch alle buchhandlungen zu bezihen.

Guter rat zu Weihnachten über bücher, welche sich zu geschenken für di jugend eignen, von

dr. A. Dietrich, gymnasialdirektor. Zweite auflage.

Ist vorrätig und gratis zu bezihen in J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld.

Als festgeschenke empfehlen wir: **Pädagogische Winke und Bilder aus alter und neuer Zeit**, mit besonderer berücksichtigung der erziehung des weiblichen geschlechts. Seinen früheren schülerinnen und allen denkenden müttern gewidmet von

J. H. Zimmermann,

gew. direktor einer töchtererziehungsanstalt. Preis eleg. kart. fr. 2. 40.

J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld.

Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn,
buchhandlung für pädagog. literatur u. lermittelanstalt, Wien, V. Margarethenplatz 2.

Methodische Anleitung

zum

elementar. Gesangunterricht

und elementargesangbuch mit rücksicht auf di bedürfnisse der öffentlichen schulen sowie der lehrer- und lehrerinnenbildungsanstalten, verfasst von Rud. Weinwurm, k. k. professor. 1876. 8 bogen. geh. fr. 3. 50.

Aus dem vorworte. Obzwar an gesang-unterrichtswerken eine ware überfülle herrscht und jedes jar noch immer neue erscheinungen bringt, so vermisst man doch methodische anleitungen für di zwecke des musikalischen massenunterrichtes und in den wenigen werken, di derartige biten, häufig systematische anordnung und berücksichtigung der praktischen bedürfnisse. Von disem standpunkte aus mag das nachfolgende werk viltleicht hi und da willkommen sein. Der verfasser erfüllt mit der kompilierung und herausgabe desselben einen wunsch seiner zalreichen schüler und schülerinnen, denen er himit den weg andeutet, welchen er selbst seit vilen jahren im musikunterrichte eingehalten hat. Der verfasser konnte es nicht bloß bei theoretischer darstellung bewenden lassen: es musste der praktische teil, übungs- und liderstoff sich unmittelbar anschließen. Auf solche weise entstand ein werk, welches sowol an den lehrer- und lehrerinnenbildungsanstalten als beim gesangunterrichte an volksschulen und öffentlichen schulen überhaupt seine anwendung finden kann. Der übungs- und liderstoff desselben wurde in einer separaten ausgabe für di hand der schüler unter dem titel: „Gesangbuch für Schulen“ zusammengestellt. Der letztere ist hauptsächlich dem gebite des volkslides entnommen. Einige neue darunter sich findende lider sind teils mit rücksicht auf besondere schulzwecke, teils im hinblicke auf vorausgegangenes in der theorie, teils auch im hinblicke auf iren textilen oder musikalischen wert aufgenommen.

Derselben rücksicht auf di praktischen bedürfnisse der lehrer- u. lehrerinnenbildungsanstalten entstammt auch di doppelte form der liderbegleitung, nämlich für violine und

klavir. Vor allem schin mir di darstellung jenes teiles der methode notwendig, der dem gebite des „gehörsingens“ wi auch dem gebite des „singens auf grundlage des notensystems“ gemeinsam sein muss, der außerdem geeignet scheint, dem noch häufig anzutreffenden zustande des experimentirens im gebite des gesanglichen unterrichtes schranken zu setzen und di forderung des gesetzes, insofern si künstlerische elemente in sich enthält, anzubanen. Der weg, den ich zu disem behufe einschlage und dessen schwerpunkt im rhythmischen teile und in der verbinding des sprachlichen und gesanglichen gebites ligt, ist in seiner wichtigkeit längst erkannt und durch aussprüche einer reihe der bedeutendsten musikpädagogen längst bekräftigt.

Der methodische teil dises werkes führt, was di gesangstheorie anbelangt, bis zur schwelle des „singens auf grundlage des notensystems“, der praktische teil erscheint auch für weitere bedürfnisse des unterrichtes an öffentlichen schulen, insbesondere für di bedürfnisse des einstimmigen gesanges ausreichend. Es ligt im plane des verfassers, disem werke späterhin einen zweiten teil folgen zu lassen, welcher den theoretischen und di ergänzung des praktischen stoffes auf den weiteren stufen des gesangunterrichtes behandelt. Doch wenn auch diser plan aus irgend einem grunde nicht zur ausführung gelangen würde, so kann doch der für di weiteren stufen erforderliche theoretische stoff, der weniger der gefahr irriger anschauungen unterliegt und auch vilfache und ausreichenre behandlung bereits erfahren hat, unschwer aus einem der gangbaren werke geschöpft und der in disem werke eingehaltenen methode angepasst werden.

In der verlagshandlung, sowi durch alle anderen buchhandlungen ist zu bezihen:

Hauspoesie.

Eine sammlung kleiner dramatischer gespräche

zur

aufführung im familienkreise.

Von F. Zehender.

Der ertrag ist für einen woltätigen zweck bestimmt.

4 bändchen. Eleg. brosch. preis à fr. 1.

Inhalt:

1. bändchen. 4 auflage.

1. Das Reich der Liebe. 2. Glaube, Liebe, Hoffnung. 3. Der Weihnachtsabend einer französischen Emigrantenfamilie in Zürich. 4. Cornelia, die Mutter der Gracchen. 5. Zur Christbescheerung. 6. Des neuen Jahres Ankunft. 7. Das alte und das neue Jahr. 8. Prolog zur Neujahrsfeier.

2. bändchen. 2. vermerte auflage.

1. Wer ist die Reichste? 2. Der Wettstreit der Länder. 3. Begrüßung eines Hochzeitspaares durch eine Gesellschaft aus der alten Zeit. 4. Bauer und Rathsherr. 5. Das unverhoffte Geschenk. 6. Die Fee und die Spinnerin.

3. bändchen. 2. auflage unter der presse.

1. Eine historische Bildergalerie. 2. Alte und neue Zeit: Dienerin und Herrin, Herrin und Dienerin. 3. Königin Louise und der Invalide. 4. Aelpler und Aelplerin. 5. Des Bauern Heimkehr von der Wiener Weltausstellung.

4. bändchen.

1. Der Savoyardenknabe am Christabend. 2. Das Zigeunerkind am Neujahrstage. 3. Was ist das Glück? 4. Stadt und Land. 5. Bürgermeister und Friseur. 6. Die Pensionsvorsteherin. 7. Der Landvogt und die „Trülle“.

Di verlagshandlung von J. Huber in Frauenfeld.

Spilwerke

4 bis 200 stücke spilend; mit oder one expression, mandoline, trommel, glocken, castagnetten, himmelsstimmen, harfenspil etc. —

Spildosen

2 bis 16 stücke spilend, ferner nécessaires, zigarrenständer, schweizerhäuschen, photographalbum, schreibzeuge, handschuhkasten, briffbeschwerner, blumenvasen, zigarrenetuis, tabaksdosen, arbeitstische, flaschen, birgläser, portemonnaies, stühle etc., alles mit musik. Stets das neueste empfilt

J. H. Heller, Bern.

Illustrierte preiscourante versende franko. Nur wer direkt beziht, erhält Heller'sche werke.



**Amerikaner
Cottage Orgeln**
(Harmoniums)

für Kirche, Schule u. Haus
von **ESTEY & COMP.**
Brattleboro, Nord-America.

Einzig in ihrer Art an Fülle
und Schönheit des Tones, so-
wie eleganter, gediegener Aus-
stattung. Aeusserst leichte,
dem Klavier gleichkommende
Ansprache.

67,000 verkaufte Instrumente.
150 Medaillen
erste Preise und Diplome.
Ihrer vorzüglichen Eigenschaften
halber von den bedeutendsten Künst-
lern und Fachkennern empfohlen.

Monopol für Schweiz, Elsass-Loth-
ringen u. den südl. Theil Badens:

GEBRÜDER HUG
Harmonium-Niederlage
Basel, Strassburg,
St. Gallen, Luzern,
ZÜRICH.

Spezialkatalog gratis.

Beste, steinfreie schulkreide,

künstlich bereitete, in kistchen von zirka 4 pfund, mindestens 180 dreizöllige stücke enthaltend, à 2 fr.; umwickelte dreizöllige stücke in schachteln zu 2 dutzend, per schachtel à 60 cts., per 1/2 dutzend-schachtel à 50 cts.; und schifertafelzeichnungen für elementarklassen empfele bestens.

Weiss, lehrer in Winterthur.

Schul-modelle

für den zeichnenunterricht

bei Louis Wethli, bildhauer in Zürich.